

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis ist mit jedem Monatsheft bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse) des Betriebes der Zeitung, d. Verfassens od. d. Verlesens (Sonderdruck) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla
Die Zeitung ist in den Bezugsstellen zu beziehen.
Jeder Bezugsnehmer hat die Pflicht, die Zeitung zu bezahlen.
Die Redaktion ist für die Rückzahlung der Zeitung nicht verantwortlich.
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 100

Nummer 6

Mittwoch, den 13. Januar 1932

31. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 12. Januar 1932.

Tariffenkung für Egpreßgut auf den staatlichen Kraftwagenlinien

Auf den meisten staatlichen Kraftwagenlinien werden bekanntlich auch Egpreßgüter — ohne Begleitperson — bis zu je 30 Kilogramm Einzelgewicht befördert. Ausgeschlossen von der Annahme bleiben lediglich solche Gegenstände, die sich wegen ihres Umfanges oder ihrer Beschaffenheit zur Beförderung nicht eignen. Seit kurzem ist die Egpreßgutbeförderung auch auf alle Linien erstreckt worden, so daß nunmehr sämtliche staatliche Kraftwagenlinien für den Egpreßgutverkehr zugelassen sind. Die Beförderungsgebühren betragen ab 18. Januar 0,25 RM für 10 Kilometer und steigern sich für jede weitere Entfernung von 10 Kilometer nach einem abfallenden Stufenplan.

Dresden. Eine Richtigkeit. Die Nachrichtenstelle der Stadt Dresden teilt mit: Durch ein Dresdener Blatt ist verbreitet worden, daß in der Dresdener Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke A.-G. Korruptionen vorgetrieben seien. Diese Behauptung ist unwahr. Aus anderen Gründen schwebt gegen einen Beamten ein Disziplinarverfahren. Da es noch nicht abgeschlossen ist, kann hierüber nichts berichtet werden.

Dresden. Ein nettes Paar. Von der Dresdener Kriminalpolizei wurde eine 23jährige Hausangestellte aus Eger in Leipzig festgenommen. Sie hat am 3. Januar ihre Dienstherrenschaft in Dresden Sachen im Werte von über 20 000 Reichsmark entwendet. Als Mittäter wurde der Geliebte des Mädchens, ein 32jähriger Berufsbögel, ermittelt und ebenfalls festgenommen. Fast die Hälfte des Diebesgutes konnte wieder herbeigeschafft werden.

Meißen. Bauernhochschule wieder eröffnet. Den Bemühungen des Landesvereins „Sächsische Bauernhochschule“ ist es gelungen, die Bauernhochschule Meißen wieder aufleben zu lassen. Es sollen in diesem Winter noch ein vier- bis fünfwöchiger Jungmännerlehrgang und anschließend ein vierzehntägiger Jungmädchenlehrgang stattfinden.

Strafantrag gegen den „Freiheitskampf“

Zittau. Der nationalsozialistische „Freiheitskampf“ brachte einen Artikel unter der Überschrift: „Der Pleitegeier über der Zittauer Morgenzeitung“. Der Verlag dieses Blattes erblickt darin einen Verstoß, den Kredit seines Zeitungsunternehmens zu gefährden. Gegen Urheber und Verbreiter des erwähnten Artikels hat der Verlag der „Zittauer Morgenzeitung“ daher Strafantrag gestellt.

Hohe Sparkassenaufwertung

Dahmen. Die Aufwertung bei der Städtischen Sparkasse dürfte 30 bis 33 Prozent betragen.

Dianen. Aus dem Teilungsplan der Städtischen Sparkasse ergibt sich, daß eine Aufwertungsmaßnahme von über 14 Millionen Reichsmark vorhanden ist. Wenn der Teilungsplan die Genehmigung des Ministeriums findet, können also die alten Spareinlagen mit 37 v. H. aufgewertet werden.

Leibstadt. Todesopfer einer Schlägerei. In der Rentmannsdorfer Mühle bei Liebstadt kam es aus noch unbekanntem Grund zwischen Gästen zu einer Auseinandersetzung, die in eine Rauferei ausartete. Einer der Beteiligten brachte mit einem Messer mehreren anderen Gästen Verletzungen bei. Schließlich erhielt er selbst einen Schlag ins Gesicht, der seinen Tod zur Folge hatte. Die Staatsanwaltschaft nahm sofort die Untersuchung auf. Bei dem Getöteten handelt es sich um den 31 Jahre alten Elektriker aus Niederseibitz. Zwei weitere an der nächtlichen Rauferei beteiligte Personen wurden mit Bausch- und Handverletzungen ins Pirnaer Stadtkrankenhaus eingeliefert. Der Gastwirt selbst erhielt, als er vermittelnd eingreifen wollte, einen Stich in den Oberbauch. Ehrlich hinterläßt Frau und Kind.

Freiberg. Unter schwerem Verdacht. In Liebenberg war vor einigen Tagen, wie gemeldet, das Erdgericht bis auf unbedeutende Nebengebäude vollständig niedergebrannt. Jetzt sind der Besitzer des Erdgerichts, Nebenthal, und zwei Arbeiter unter dem Verdacht der Brandstiftung bezw. der Beihilfe dazu verhaftet worden.

Oberhau. Haus einwärts durch Dammbbruch. In Kupferhammer-Grünthal rissen infolge Dammbbruches der Röhren die Wassermassen die ganze Vorderfront eines mit vier Familien bewohnten Hauses ein. Fast alle Wirtschaftsgegenstände und auch Möbel wurden fortgeschwemmt. Die vier Familien, die meist unbedeutend sind, sind obdachlos geworden.

Schwarzenberg. Hinterhaus zusammengebrochen. Infolge der durch das Hochwasser des Schwarzwalters verursachten Schäden stürzte nachts das Hintergebäude eines Hausgrundstücks in der Uferstraße unter großem Getöse zusammen. In der Nacht vorher war bereits ein Teil der in dem Gebäude untergebrachten Werkstätten sowie die

Werkmauer unterstellt und schließlich eingestürzt worden. Das Gebäude war erst vor wenigen Wochen nach dem Juli-Hochwasser wieder in Ordnung gebracht worden.

Leipzig. Theatergemeinschaft. Die bereits vor Jahren angebahnten Bemühungen um eine Theatergemeinschaft Leipzig-Halle sind infolge der katastrophalen wirtschaftlichen Lage nie ganz aus den Augen verloren worden. In letzter Zeit haben erneut Verhandlungen mit diesem Ziel stattgefunden. Mit den Einzelheiten einer solchen Regelung haben sich die Theaterauschüsse der beiden Städte bisher noch nicht befaßt; dies wird aber im Laufe der nächsten Wochen geschehen.

Politische Zusammenstöße in Limbach

Limbach. Nach einer nationalsozialistischen Versammlung in Mittelfrohna kam es in Niederrohna zu einem Zusammenstoß zwischen heimkehrenden Nationalsozialisten und Kommunisten. Dabei soll von kommunistischer Seite von Messern, Faustlatten, Schlagringen usw. Gebrauch gemacht und außerdem geschossen worden sein. Der 25 Jahre alte Nationalsozialist Höllinger erhielt einen Stich in die Lunge und mußte schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Drei weitere Nationalsozialisten wurden leichter verletzt und außerdem ein 20jähriger Kommunist mit einer schweren Stichverletzung ins Krankenhaus eingeliefert. Die Chemnitzer Polizei stellte die Ruhe wieder her. Zahlreiche Personen wurden festgenommen und nach Chemnitz gebracht. In Limbach selbst kam es vor dem Hotel „Zum Hirsch“ verschiedentlich zu Zusammenrottungen von Kommunisten, die von der Polizei zerstreut werden konnten. Bei den Tumulten wurden mehrere Nationalsozialisten leichter verletzt. Die Polizei durchsuchte das kommunistische Turnerheim und nahm mehrere Verhaftungen vor.

Mörsau. Zu einem ersten Zusammenstoß zwischen Gastwirt und Gästen kam es in dem Ausflugsrestaurant „Echo“ unterhalb der Gößelschlagbrücke. Hier erwerblöse Bauarbeiter aus Reichenbach und Rehschlag, die vorher in einen Streit geraten waren, verließen nach 1 Uhr nachts in das Lokal einzudringen, was ihnen vom Wirt verweigert wurde. Als die Männer die Türöffnung durchstießen, um sich gewaltsam Eingang zu verschaffen, gab der Gastwirt drei Schüsse auf die Eindringlinge ab, von denen drei Bauarbeiter so schwer verletzt wurden, daß sie dem Reichenbacher Krankenhaus zugeführt werden mußten. Der Staatsanwalt kam zu der Feststellung, daß der Gastwirt in Notwehr gehandelt habe.

Benig. Auto vom Jagerfaßt. Auf der Bahnlinie Rarsdorf-Benig wurde am Bahnübergang in der Nähe des Bahnhofes Langenleuba-Oberhain der Lieferwagen der Harimannsdorfer Brauerei von einem Zug erfasst. Die Böschung hinuntergeschleudert und vollständig zertrümmert. Führer und Beifahrer kamen wie durch ein Wunder mit leichten Verletzungen davon.

Plauen. Selbstmord eines Fabrikanten. Der in den fünfziger Jahren stehende Fabrikbesitzer August Ritsche sprang in selbstmörderischer Absicht von der Eisterrabrinde in die Tiefe; er war sofort tot. Der Tote war Vorsitzender der Vogtländischen Fabrikantenschutzgemeinschaft e. B. und Mitinhaber eines der größten Stiderei- und Spinnereifabrikationsgeschäfte. Der Grund, der den sonst lebensfrohen Mann in den Tod getrieben hat, ist unbekannt, dürfte aber in wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu suchen sein.

Plauen. Doch Tariffenkung. Der Ratsvorsitzende hat seinen Einspruch gegen die Ermäßigung des Gaspreises um 2 Rpf. zurückgezogen. Ursprünglich hatte er eine Ermäßigung nur um 1 Rpf. je Kubikmeter zustimmen wollen. Genaue Berechnungen haben aber ergeben, daß der Einnahmeausfall bei einer Ermäßigung um 2 Rpf. nicht 55 000 RM, wie zunächst angenommen, beträgt, sondern nur 20 000 RM.

500 Arbeitskräfte brachgelegt

Zwickau. Die Baumwoll-, Halbwooll- und Wollweberei und Färberei Jung & Simons in Zwickau-Schadowitz hat sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen der Betriebsabteilungen Weberei, Vorbereitung und Bücherei gekündigt. In Betracht kommen etwa 500 Arbeiter und Arbeiterinnen. Schon vorher hatte die Firma 100 Personen aus den Abteilungen Appretur, Färberei und Weberei entlassen. Die Maßnahme wird von der Firma mit Abwahrscheinlichkeiten begründet.

Chursdorf. Gasthausbrand. Im Gasthaus „Zur Post“ brach ein Brand aus, gerade als die Ortsfeuerwehr im Saale des Gasthauses ihre Generalversammlung abhielt. Als man das Feuer bemerkte, stand das Gasthaus bereits in Flammen. Das Gebäude wurde vollkommen eingäschert. Den Bemühungen der zahlreichen Feuerwehren gelang es, die benachbarten Gebäude zu schützen. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt.

Letzte Nachrichten

Hitler und Hugenberg gegen Wiederwahl

Vollwahl auf breiter Basis offen

Berlin, 12. Januar.

Die angekündigte Beipredung zwischen Adolf Hitler und Dr. Hugenberg fand am Montagmittag statt; sie dauerte bis in den Abend hinein. Wie in den beteiligten Kreisen verlautet, hat sie zu einer Einigung geführt.

Die beiden Parteiführer werden dem Reichskanzler in einem Schreiben mitteilen, daß sie den verfassungsändernden, also den parlamentarischen Weg einer Verlängerung der Amtszeit des Reichspräsidenten ablehnen. In unerschrockenen Kreisen rechnet man aber damit, daß die Antwort die Möglichkeit einer Volkswahl Hindenburgs auf breiter Basis nicht verschließt.

Die Rettungsarbeiten in Beuthen

Beuthen, 12. Januar. Die Rettungsarbeiten auf der Grube Karsten-Centrum gehen mit unerminderter Kraft weiter. Man ist bis acht Meter weit in der Hauptstrecke vorgedrungen, so daß es nach den Angaben des geretteten Glanma nur noch sieben Meter bis zu den nächsten Verschütteten wären. Man hat die feste Hoffnung, noch mindestens zwei bis drei Mann bergen zu können. Bei der Rettungsarbeit benutzt man ein ganz modernes Horschgerät, um Klopfflöche besser hören zu können. Man hört dann und wann leises Geräusch, als ob Kohle beiseite geschafft wird. Nach dem schönen Erfolg vom Sonntag ist der Geist der so heldenhaft arbeitenden Bergungsmannschaft der denkbar beste.

Die lipplischen Gemeindevahlen

Wieder starke Erfolge der Nationalsozialisten

Detmold, 11. Januar.

Die lipplischen Gemeinderatswahlen sind im allgemeinen ruhig verlaufen. Lediglich in Schötmar kam es im Anschluß an eine nationalsozialistische Versammlung zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten zu einer Schlägerei. Dabei wurden ein Nationalsozialist und ein Kommunist verletzt. Die Wahlbeteiligung war äußerst stark.

Das vorläufige endgültige Wahlergebnis für den Kreis Detmold beträgt: Sozialdemokraten 10 272, Deutschnationale 3750, Bürgerliche 4061, Zentrum 1255, Volksdienst 1493, Nationalsozialisten 9982, Neutrale Liste 428, Kommunisten 3329.

Im Kreis Lemgo erhielten die Sozialdemokraten 8846, die Deutschnationalen 2481, die Bürgerliche Liste 2829, die Kommunisten 3055, die Nationalsozialisten 8927 und die Liste „Jugendwohl über Sonderwohl“ 824 Stimmen.

Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 10. Januar 1932.

Fußball.

Jahn Knaben - Billnig Knaben 0:5 (0:4)

Jahn I. - Billnig I. 3:6 (0:4)

Auch das letzte Pflichtspiel ging den Diebigen verloren. Die erste Halbzeit sah Billnig mehr in Angriff. Die wenigen Angriffe der Jahnleute, die aber mitunter große Torchancen boten, konnten von dem schunfischeren Jahnsturm nie erfolgreich abgeschlossen werden. Kurz vor Schluß kamen die Jahnleute überraschend gut auf und innerhalb weniger Minuten hatten diese drei Tore aufgeholt. Der Sieg war aber den Gästen nicht mehr zu nehmen.

Richtunaachrichten.

Donnerstag, den 14. Januar 1932.

Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr Vorführung des Riffions-Films „Gopal, der Weg eines Inders“ für Kinder und Erwachsene.

